



KLIMASTRATEGIE ATTERSEE 2030

VERZEICHNIS

- A. Einleitung
- B. Maßnahmenüberblick der Klimastrategie Attersee 2030
- C. Punktierung der Maßnahmen für eine Umsetzung durch den Gemeinderat

ANHANG: Themenspeicher für die Zukunft

A) EINLEITUNG

Die Gemeinde Attersee am Attersee hat sich als eine der ersten Kommunen in Oberösterreich auf den Weg gemacht, um eine strukturierte und umsetzungsorientierte „Klimastrategie Attersee 2030“ zu entwickeln.

Insgesamt fanden im Zeitraum von Juli 2022 bis April 2023 sieben Workshops statt, begleitet vom Klimabündnis Oberösterreich. Auf Basis von identifizierten Stärken und Potentialen im jeweiligen Themenfeld sowie unter Berücksichtigung von Vorschlägen aus der Bevölkerung leiteten die Mandatar:innen geeignete Maßnahmen ab und konkretisierten diese. Der Fokus liegt auf Maßnahmen, die sich im unmittelbaren Wirkungsbereich der Gemeinde realisieren lassen und sich positiv auf die Lebensqualität vor Ort auswirken.

Im Folgenden werden pro Themenfeld jene Maßnahmen vorgestellt, die diese Voraussetzungen erfüllen und für die eine politische Übereinkunft im Gemeinderat erzielt werden konnte. Für die Realisierung der Maßnahmen werden in den nächsten Jahren ausreichend Budgetmittel zur Verfügung gestellt und in der mittelfristigen Finanzplanung abgebildet.

Hinweise: Alle weiteren Vorschläge und Ideen werden als Klimaschutz-Potentiale für Attersees Zukunft im Anhang gelistet. Außerdem liegt es in der Natur der Sache, dass der Detaillierungsgrad der ausgearbeiteten Vorschläge variiert.

B) ECKPUNKTE DER STRATEGIE ATTERSEE 2030

CO2 neutrale Energie, Gebäude und klimafreundliche Mobilität

1. Mobilitätsmanagement für Badetage: Service für die letzte Meile, autofreie Badetage und angepasste Parkleitsysteme
2. Fahrradfreundliches Attersee: Fahrradberatung für neue Radwege, Schaffung eines Wege-Informationssystems und von Fahrradparkplätzen
3. Energiewende vor Ort: PV Anlagen auf gemeindeeigene Dächer, Gründung EEG sowie Bewusstseinsbildung

Beschaffung, Ernährung und Bewusstseinsbildung

4. Regionale Produkte und Nahversorgung stärken: Bestandsaufnahme und Sichtbarmachung von Angeboten und Organisation einer "Genussroas"
5. Bewusstseinsbildung mit Klimaseite in der Gemeindezeitung, bei Veranstaltungen und mithilfe der Willkommensmappe
6. Green Event Schwerpunkt mit Weiterbildungsangebot für Veranstalter:innen vor Ort und Entwicklung eines Leitfadens für Veranstaltungen im eigenen Wirkungsbereich
7. Nachhaltige Beschaffung für Verpflegung in Kindergarten, Schule, Krabbelstube und Gemeinde-Ehrungen.
8. Errichtung eines Gemeinschaftsgartens

Bodenschutz, Raumplanung und Klimawandelanpassung

9. Raumordnung und Bebauungspläne: Unversiegelte Parkplätze, Baumpflanzaktion und Leerstandsnutzung
10. Naturschutz und Biotopverbesserung: Bestandsaufnahme wertvoller Flächen sowie Organisation einer Info-Veranstaltung und Projektdefinition
11. Hochwasserschutz: Naturgefahren-Check, Siedlungsschutz und bauliche Maßnahmen
12. Beschilderung für touristische Wege und Parkleitsystem

C) PUNKTIERUNG DER MASSNAHMEN FÜR EINE UMSETZUNG DURCH DEN GEMEINDERAT

CO2 NEUTRALE ENERGIE, GEBÄUDE UND KLIMAFREUNDLICHE MOBILITÄT

1. Mobilitätsmanagement für Badetage

Service für die letzte Meile

- Kabinen & Kästen/Boxen für Badegäste: Freibad, Sprinzensteinpark und Bahnhof
Investition kostet etwas, sollte sich bei Vermietung aber amortisieren
- Leihwagerl System etablieren am Bahnhof ähnlich wie Sbg Zoo zum Ausborgen (Münzeinwurf): Kooperation mit Stern&Hafferl oder mit Rollersysteme/Rollerbetreiber, die App & Software & Bezahlsysteme dafür haben (→ Infovorteil, wer hat das Wagerl zuletzt gehabt?) Angebot soll vorab für Gäste buchbar sein, was für digitale Lösung spricht Ziel ist es, ein Package gemeinsam mit Bahn und Leihfahrrädern / Wagerl zu schaffen.

Autofreie Badetage

- 1 Tag im Sommer gratis Eintritt im Strandbad mit Öffi-Anreise & Rad (ersteres besser zu testen mit Ticket, beim Rad evt. Foto-Zeigen am Handy)
Anfang der Saison, damit Leute kennenlernen, wie praktisch das ist. Vorteil: Leute probieren einmal aus, Marketingmaßnahme für öffentlichen Verkehr
Kosten: 1 Tagesumsatz
Zeitnahe Umsetzung möglich: Juni/Juli - GR oder Vorstand könnten beschließen
- Parkleitsystem St. Georgen ist primär ein Thema für Sonntage: Hier besteht der größte Bedarf und an anderen Wochentagen stehen die Parkplätze der Einkaufszentren auch nicht frei.
- Partner:innen: gemeinsam mit Tourismusverband
- Kosten: Werbung

Parken: Ärger- & Kostenvermeidung

- Parkgebühren werden erhöht: Gleichzeitig wichtig, neue Anreize für letzte Meile anzubieten
- Kurzparkzonen: Möglicherweise Thema für nächstes Jahr
- Bewusstseinsbildung und Kommunikation: Maßnahmen sollen klar kommuniziert und auch auf der Homepage zugänglich gemacht werden.

Badebus + Wanderung + Bürger:innenbus

- Informationen besser integrieren, dass Attersee gut mit Öffis erreichbar ist
- Seit Klimaticket steigen die Fahrgastzahlen: Gespräche über mögliche Taktverkürzungen und bessere Schnellverbindungen nach Salzburg und Linz sollen geführt werden
- Werbung für thematische Plattformen betreiben, zum Beispiel via „Bahn zum Berg“
- Partner:innen: Hier braucht es den Tourismusverband dazu, evt. Postbus-Shuttle Konzept passend

Carsharing

- Idealerweise auf Basis einer privaten Initiative und eventuell in Kombination mit „Essen auf Rädern“: E-Carsharing eignet sich hervorragend, um Zweitautos in der Gemeinde einzusparen.

2. Fahrradfreundliches Attersee

Fahrradberatung für Attersee

- Beratungsangebot seitens Klimabündnis und Land OÖ in Anspruch nehmen, vor allem zur Erhebung des Status Quo und von geeigneten Verkehrswegen sowie zur Förderberatung für die Umsetzung.
- Priorität haben die Routen Attersee - St. Georgen H&R und Bahnhof Attersee - Aufham, Altenberg (inkl. Prüfung von Gehweg auf Seeseite und Radweg auf der gegenüberliegenden Seite)
- Nach Möglichkeit Start bereits 2023/24 Fahrradberatung einladen
- Auf 3 Gruppen spezialisieren: Alltag, Tourismus-Sport und Tourismus-Baden

Wege-Informationssystem

- Die Beschilderung regionaler Radrouten soll verbessert und idealerweise in der Regatta-Region einheitlich realisiert werden → Rücksprache mit Seewalchen halten, da dort eine Radgruppe gerade an einem Schildsystem gemeinsam mit der Firma komobile aus Gmunden arbeitet.
- Radwege sollen auch digital, mittels QR-Code und via APP abrufbar sein.
- Partner:innen: TVB, Regatta und KEM

Fahrradparkplätze

- Beim Landungsplatz sollen 2-3 Parkplätze für Fahrrad-Abstellplätze in bester Lage („Pole Position“) geschaffen und mit Fahrradständer versehen werden.
- Kosten: rund 5.000 €
- Partner:innen: KEM + Seewalchen als Informationspartner zu Fahrradständer
- Förderungen anfragen bzw. Fahrradberatung OÖ vom Klimabündnis
- Umsetzung im Nachhaltigkeitsausschuss

3. Energiewende vor Ort

PV-Anlagen

- Umsetzung schon angefangen bzw. beim 1. Fördercall bereits drei PV Anlagen für gemeindeeigene Dächer eingereicht: Schule (40kWp), Kindergarten (20kWp) und Strandbad (20kWp)
- Zeitraum: Angebote werden eingeholt, Realisierung ehest möglich für heuer bzw. 2024 angestrebt
- Kosten: etwa 120.000 €
- Umsetzung: Nachhaltigkeitsausschuss

EEG Gründung auf Gemeindeebene

- Die Realisierung einer Erneuerbare Energie Gemeinschaft (EEG) vor Ort wird geprüft, in einem ersten Schritt könnte die Gemeinde mit den eigenen PV Anlagen einen Verein gründen und in weiterer Folge öffnen.
- Partner:innen: Mit Stern&Hafferl werden weitere Gespräche für eine Teilnahme geführt, zumal sie am selben Trafo hängen. Außerdem: KEM
- Zeitraum: 2023/2024
- Kosten: Personelle Ressourcen (wegen Verein & Bürokratie, interne Abrechnung)
- Umsetzung: Nachhaltigkeitsausschuss

Bewusstseinsbildung

- insbesondere für PV, EEG, thermische Sanierungen, Heizungswechsel - Öl & Gas, Fernwärme mit St. Georgen
- Gemeindekanäle nutzen: Gemeindezeitung (Klimaseite), Gem2Go, FB, Social media
- Infos digital & Broschüren bereitstellen: KEM, KB (Schulungen, WS)
- Kosten: Wenige 100€, allerdings zeitintensiv
- Verankert: im Nachhaltigkeitsausschuss – und wichtig: Amt + Vorstand miteinbeziehen

Leerstandsprojekte

- Regionales Projekt läuft über mehrere Gemeinden, 4 Plätze sind definiert: Kirchenplatz, Landungsplatz, Gemeindeplatz (+Strandbad) und Atterseehalle
- Synergien nutzen, insbesondere auch bei Energie, Heizung
- Kosten: hoch
- Zeitplan: Jetzt vorausdenken, mittelfristig umsetzen

BESCHAFFUNG, ERNÄHRUNG UND BEWUSSTSEINSBILDUNG

4. Regionale Produkte und Nahversorgung stärken

- **Bestandsaufnahme:** In einem ersten Schritt wird in persönlichen Gesprächen geklärt, wer von den Direktvermarkter:innen (DV) und Nahversorger:innen (NV) Bedarf an zusätzlichen Absatz- und Kooperationsmöglichkeiten hat.
- **Sichtbarmachung:** Es bietet sich an, alle DV und NV in einem Verzeichnis zu listen – und in eine Genusslandkarte zu übertragen. Beides wird analog und digital zugänglich gemacht. Außerdem wird geklärt, inwieweit eine einheitliche Beschilderung für die DV und NV von Interesse ist.
- **Genussroas:** Es wird ein „Wandertag“ zu den DV und NV organisiert, auch um persönliches Kennenlernen zu fördern. Dieser wäre im Vergleich zu einem Markt verhältnismäßig wenig Aufwand, die Gemeinde kann sich auf die Bewerbung konzentrieren und die DV vom Umsatz und neuen Kund:innen profitieren. Organisation Genussroas könnte vom Team von „mia in Attersee“ übernommen werden,
- **Vorhandenes bekannt machen:** Die Atterguat Foodcoop aus Straß oder bestehende Bauernläden und „Kisterl“ werden vorgestellt.

Kosten & Verantwortlichkeit: Geringe finanzielle Kosten stehen bei diesen Maßnahmen einem hohen Zeitaufwand gegenüber. Speziell bei der Bestandsaufnahme stellt sich die Frage, wer diese Arbeit übernehmen könnte.

5. Bewusstseinsbildung

- **Klimaseite in der Gemeindezeitung:** Es wird in jeder Ausgabe eine Seite mit wissenswerte Fakten und Tipps für einen nachhaltigen Lebensstil gestaltet, um Themen niederschwellig in die Breite zu bringen: Zum Beispiel was bedeutet eine Tonne CO₂? Oder zum Thema “Erfolgreich Gärtnern trotz Trockenheit”.

Kosten wären quasi keine zusätzlichen, Verantwortlich:
Nachhaltigkeitsausschuss

- **Bewusstseinsbildung bei Veranstaltungen:** Es wird eine Wanderausstellung zu Klimathemen über das Klimabündnis gebucht – und im Rahmen von Veranstaltungen oder am Gemeindeamt zugänglich gemacht. Außerdem wird die Bevölkerung bei diesen Gelegenheiten über Pop-Up-Infostandl informiert und eingeladen, via Laptop den ökologischen Fußabdruck zu berechnen. Das dauert oft nur 5 Minuten – und schafft Bewusstsein.
- **Klimafreundliche Kochkurs:** Es wird ein klimafreundlicher Kochkurs organisiert bzw. können Plätze dafür verlost werden. Gespräche mit der Gesunden Gemeinde, dem Attersee und der KfB werden gesucht.
Verantwortlich: Sozialausschuss
- **Willkommensmappe:** Klimafreundliche Tipps und Angebote in der Gemeinde werden ergänzt, um neu Zugezogene zu erreichen.
Verantwortlich: Amt
- **Veranstaltungsformate:** In Kooperation mit KEM und Klimabündnis werden ein Energiespar-Vortrag und eine Roadshow für E-Mobilität organisiert, wo auch Fahrzeuge direkt probiert werden können. Verantwortlich:
Nachhaltigkeitsausschuss

6. Green Events

- **Weiterbildung anbieten:** Es wird in Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis ein kostenloses Seminar für Vereine, Veranstalter:innen und Gruppen in Attersee organisiert, wo Kriterien, Auszeichnung und Förderung vorgestellt werden.

Außerdem bieten sich zusätzliche Veranstaltungen zu den Themen vegetarisch Grillen oder einfache regionale Küche in Abstimmung mit der Gesunden Gemeinde an.

Verantwortlich: Nachhaltigkeits- und Sozialausschuss

- **Leitfaden entwickeln:** Es wird seitens Gemeinde ein Leitfaden entwickelt, wo festgehalten wird, inwieweit die Gemeinde bei eigenen Veranstaltungen auf Green Events setzt und welche Anreize/Empfehlungen sie zusätzlich zur Landesförderung schaffen will, um Veranstalter:innen vor Ort dafür zu motivieren. Denkbar wäre zum Beispiel die Anschaffung von Mehrweg-Kunststoffbecher, die seitens BAV gefördert werden.

Leitfaden soll 2023 ausgearbeitet werden, Umsetzung mit 2024 starten
Verantwortlich: Nachhaltigkeits- sowie Wirtschafts- und Tourismusausschuss

Zusatzinfos

- Fachliches: Es gilt Mehrweg vor Einweg und wenn ausnahmsweise Einweg bei Gerichten, dann aus nachwachsenden Rohstoffen, wobei gilt: Pappe vor Bambus und Co. Die Green Event Kriterien sehen fleischfreie Alternativen vor, die sich vor allem auch dort anbieten, wo Fleisch nicht in gewünschter Qualität verfügbar ist (z.B. Hendl)
- Beratung und Förderung: Es gibt in OÖ eine kostenlose Green Event Beratung seitens Klimabündnis und eine Umsetzungsförderung für Vereine und Initiativen. Alle Infos: www.greenevents-ooe.at

7. Nachhaltige Beschaffung

- **Ziel:** Kindergarten, Schule und Krabbelstube werden mit regionalen und biologischen Essen lokal versorgt - gegebenenfalls durch eine kommunale Einrichtung
- **Qualität:** Es werden mittelfristig ausschließlich regionale und saisonale Produkte verwendet
- **Raum:** Die Gemeinde verfügt selbst über (Küchen-)Infrastruktur, die dafür in Frage käme. Auch in anderen Gemeinden würde derartige Infrastruktur existieren.
- In einem ersten Schritt wird eine **Exkursion** nach Schörfling gemacht, wo die Gemeinde das Schulkochen selbst organisiert.

Verantwortlichkeit: Sozialausschuss und später Bauausschuss sowie Leitungen von Schule, Kindergarten und Krabbelstube

Kosten: rund EUR 60.000 für Personal, Materialeinsatz soll sich durch Unkostenbeitrag der Eltern tragen, Betriebskosten (aktuelle Kosten werden erhoben und gegenübergestellt)

Zeit: Ausarbeitung 2023 und 2024, Umsetzung im Rahmen der Übersiedlung des Kindergartens

8. Errichtung Gemeinschaftsgarten

Ziel ist die Errichtung eines Gemeinschaftsgarten im Gemeindegebiet, entsprechende Optionen werden bereits geprüft und vorbereitet.

BODENSCHUTZ, RAUMPLANUNG UND KLIMAWANDELANPASSUNG

9. Raumordnung und Bebauungspläne

Entsiegelung / Unversiegelte Parkplätze

- Parkplätze werden grundsätzlich entsiegelt ausgeführt bei Neubau oder Sanierungen im öffentlichen Raum. Dazu gibt es einen GR-Beschluss.
- Hier möchten wir auf das Webinar des Bodenbündnis in OÖ „Alternativen zum Asphalt“ aufmerksam machen: <https://www.bodenfreundlich.at/alternativen-zum-asphalt/>
- Zuständig ist der Ausschuss für Raumordnung
- Fördermöglichkeiten: Entsiegelungsförderung des Landes OÖ

Begrünung im Betriebsbaugebiet und darüber hinaus

Ziel ist eine Begrünung im Betriebsbaugebiet. Die Gemeinde soll verfügbare Pflanzen organisieren, die Betriebe diese sponsern, wodurch der Gemeinde keine Kosten für die Aktion entstehen sollen. Eine mediale Begleitung zur Bewusstseinsbildung soll Nachahmer:innen in anderen Betrieben und der Bevölkerung motivieren.

- Zuständig ist der Wirtschaftsausschuss
- Fördermöglichkeiten: Ggf. Beratung im Projekt Bienenfreundliche Gemeinde (Klimabündnis OÖ), Ggf. Förderung Naturaktives OÖ des Landes OÖ

Leerstandsnutzung

- Bis Sommer 2023 wird eine Verständigung über die leerstehenden Gebäude (Arzthaus, Heimathaus) am Kirchenplatz angestrebt.
- Zuständig sollen der Bauausschuss sowie für eine sinnvolle Nachnutzung ggf. der Kulturausschuss sein.

Landungsplatz

- Im Zuge des laufenden REGATTA-Projekts „Dorf & Stadtentwicklung“ soll das Areal mitbedacht werden.
- Zuständig: Raumordnungs-Ausschuss

10. Naturschutz und Biotopverbesserung

Organisieren einer offenen Info-Veranstaltung zum „Naturschutz“ im Herbst 2023

- Grundbesitzer:innen werden eingeladen und über z.B. Förderungen im Naturschutz, Vertragsnaturschutz, usw. informiert. Zwei Zielgruppen:
 - a) Die Bewerbung der Veranstaltung soll über die Gemeindemedien (Zeitung, Homepage) für die Grundeigentümer:innen erfolgen
 - b) Organisationen sollen als Auskunftsträger:innen gezielt geladen werden aber auch ihre Mitglieder aus Attersee am Attersee einladen: z.B. Naturschutzorganisationen, Landwirtschaftskammer, Jägerschaft (Landesjagdverband), Bodenbündnis
- Die Gemeinde fungiert als Anlaufstelle für Fragen und Anregungen wie bei der Ausarbeitung des ÖEK.

Bestand von wertvollen Flächen durch Biologinnen / Biologen eruieren lassen

- Eine Kartierung im Jahr 2024 soll noch mehr Klarheit über wertvolle Flächen / Artenschutz bringen. Dies jedoch, ohne dass betroffene Grundbesitzer:innen automatisch zu Naturschutzmaßnahmen verpflichtet werden.

Projekte definieren

- Auf Basis der Kartierung (Schritt 2) sowie der zum Mitmachen motivierten Grundbesitzer:innen (Schritt 1) sollen konkrete Projekte zur Biotopverbesserung und zum Naturschutz erarbeitet werden. Z.B. eine Heckenstreifen-Pflanzaktion, Baumreihen, Alleebaum-Pflanzungen, Anlegen von Rainen in der Landwirtschaft.
- Zuständig soll der Nachhaltigkeitsausschuss sein.
- Fördermöglichkeiten: Ggf. Beratung im Projekt Bienenfreundliche Gemeinde (Klimabündnis OÖ), Ggf. Förderung Naturaktives OÖ des Landes OÖ

11. Hochwasserschutz

Schutzprojekt Oberbach – Schleuse Mühlbach (Aufham)

- Aufgrund raumplanerischer Fehler in der Vergangenheit haben Siedlungen / Häuser in Attersee am Attersee regelmäßig mit kleinräumigen Hochwässern zu kämpfen. Hier können bereits jetzt Klimawandel-anpassungsmaßnahmen hohe Wirkung erzielen. Folgende Umsetzungsschritte wurden ausgearbeitet:

Naturgefahren-Check via Klimabündnis

- Die Gemeinde soll sich aktiv um einen entsprechenden Workshop im Jahr 2023 oder 2024 bemühen: <https://oberoesterreich.klimabuendnis.at/aktuelles/vorsorgecheck-naturgefahren-klimawandel>
- Zuständig: Gemeindeamt

Siedlungsschutz / Hilfe zur Selbsthilfe

- Zur kurzfristigen Selbsthilfe bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte sollen die betroffenen Hausbesitzer:innen mit mobilen Sandsäcken, etc. ausgestattet werden.
- Zuständig: Raumordnungsausschuss in Abstimmung mit der Freiwilligen Feuerwehr
- Straßengraben und Durchlässe entlang von Straßen und Wegen ordentlich räumen, Fließgewässer und Gräben frei von Strauchschnittabfällen halten, um Verkläusung vorzubeugen.

Retentionsbecken / technische Schutzmaßnahmen

- In weiterer Folge soll ein Projekt ausgearbeitet werden, um wirkungsvolle Retentionsmaßnahmen für die betroffene Siedlung zu schaffen. Dazu bedarf es einer intensiven Einbindung der Grundbesitzer:innen. Die technische Machbarkeit bzw. die Umsetzung soll mit der Wildbachverbauung in einem Projekt in den Jahren 2023 – 2025 geprüft werden.
- Hier möchten wir auf das Webinar des Bodenbündnis in OÖ zur naturnahen Gestaltung von Versickerungsflächen aufmerksam machen: <https://www.youtube.com/watch?v=tWw3LBdPetE>
- Sowie auf das „Merkblatt zur GESTALTUNG UND ERHALTUNG NATURNAHER SICKER- UND RETENTIONS MULDEN“ des Landes OÖ aus dem Jahr 2022: https://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/publikationen/n_sicker_retentionsmulden.pdf
- Zuständig: Gemeindeamt bzw. Bürgermeister

Wasserabführung in See

- Die Dimensionierung der entsprechenden Kanäle ist ggf. den zukünftigen Starkregenereignissen nicht mehr gewachsen und sollte überprüft werden.

Reinthalher Moos – Wasserabführung für Kraftwerksbestand

- Für Kleinwasserkraftwerke wurde früher eine Wasserabfuhr aus dem Reinthalher Moos gebaut. Von den ehemals drei Kraftwerken gibt es noch

zwei. Im Zuge eines Hochwasser-Schutzkonzeptes sind diese Entwässerungen ebenfalls zu überprüfen.

12. Beschilderung (Touristisch)

Touristische Wege

- Wanderwege, Rad- und Reitwege sollen einheitlich mit den Nachbargemeinden im Zuge eines Projekts beschildert werden. Auch eine Karte (analog und digital) soll dazu ausgearbeitet werden. Bestehende Schilder auf Aktualität überprüfen und gegebenenfalls reinigen oder instandsetzen.
- Zuständig: „Tourismusverband“
- Fördermöglichkeiten: REGATTA Projekt

Wiederbelebung Waldlehrpfad

- Eine zeitgemäße Aufmachung z.B. über QR Codes könnte den Weg attraktivieren. Es muss dazu jedoch eine Expertin / ein Experte gefunden werden. Eine Umsetzung 2024 – 2025 erscheint realistisch.

Archäologieweg

- Der Weg scheitert derzeit an den aktuell schlechten Weg-Gegebenheiten. Wenn diese verbessert werden, gibt es das Angebot vom Verein “Freunde der Archäologie” und vom “Heimatverein Attergau”, einen QR geführten Lehrpfad zu erstellen.

Park & Train (St. Georgen, Thern)

- Beschilderung für Badetouristen + ev. Schiff in Titel einbinden.

Parkleitsystem

- Im Ort gibt es 650 öffentliche Parkplätze. Eine Parkplatz-Kennzeichnung, eine Beschilderung sowie ggf. ein Ampelsystem könnten die Parksituation entschärfen. Auch eine App für die Parkplätze könnte eine zeitgemäße Lösung sein.
- Zuständig: Region bzw. Land OÖ im Zuge der Landesausstellung
- Fördermöglichkeiten: Budget der Landesausstellung

ANHANG: THEMENSPEICHER FÜR DIE ZUKUNFT

Legende:

Kürzel W= Punkte für Wirkung, Kürzel M= Punkte für kommunale Machbarkeit

gelb = Klimaideen aus Bevölkerung

MOBILITÄT

Mobilitätsmanagement für heiße Badetage x2: (6xM, 5xW)

- Förderung von Öffis (P+R) und Bewusstseinsbildung für Attersee-Bahn vor allem im Sommer (x2) +2
- Verlegung der Parkflächen für Tagesgäste → Autobahnnähe
- Bezahlssystem und Parkplatzflächen für Öffi-Anreise im Sommer (1xM), eventuell Berechtigtenkreis für billige Jahrespark-Tickets beschränken
- bewirtschaftete „Pop-Up Parkplätze“ mit Onlineinfo über Auslastung (SCATT: Stellplätze Brennpunkt)
- Parkleitsystem Thema für Regatta (1xW)
- P+R Stöttham: Parken + Lasten E-Bikes (1xM)

Service für Badegäste, die mit Öffis kommen erhöhen: (1xM, 1xW)

- z.B. mit mietbaren Liegestühlen und für den Sprinzensteinpark dazu mit dem Land OÖ kooperieren
- ermäßigtes Badeticket (gibt es schon)
- Tourismusticket (1€ oder gratis)

Verbindung Bahnhof – Badeplätze: Letzte Meile → Wagerl und Kabinen (7xM, 2xW)

- Schließfächer ausweiten für Badegäste (1xM)

Mehrere autofreie Badetage / Sonntage im Jahr einführen +1 (1xW)

- eventuell in Kombi mit Bürger-Bus?

Fahrradfreundliche Gemeinde: (3xM, 6xW)

- Bewusstsein schaffen für das Radfahren (1xW)
- Fahrradwege + Gehwege kommunizieren, sichtbar machen, beschildern (5xM, 4xW)
- Ausbau Rad- und Gehwegenetz +1
- Radweg Attersee – St. Georgen
- Alternativen zum Auto fördern

Ausbau Radinfrastruktur

- E-Bike Ladestation bei öffentlichen Gebäuden / Straßenlaternen +1 (5xM)
Infrastruktur (Fläche) bereitstellen
- Stellplätze schaffen für Radler:innen (1xM)

Ausbau Radwege (12xW):

- Radweg von Altenberg über Abtsdorf bis Bahnhof
- Radwege von Attersee nach St. Georgen und Freizeitzentrum (gefährlich für Kinder)
- Ausweitung von Radwegen auf Forstwegen am Buchberg und Kronberg
- Bahnhof – Wimroither (1xW)
- Radweg Nussdorfer Bundesstraße (Ansatz: links Gehweg, rechts Radweg)

Rad Events in der Region besser nutzen, um Alltagsradeln zu pushen

Erreichbarkeit Billa zu Fuß und mit dem Rad: Gehsteig absenken (1xM)

Car-sharing & Micro-ÖV-Systeme (1xW):

- E-Ladestationen im Ort (+E-Bikes)

E-Ladestationen relativ leicht realisierbar → eventuell Telefonzellen via A1 nutzen?

- Wohnbuanlagen: E-Ladestation vorschreiben

Landwirtschaftliche Fläche pachten? (1xW)

Wasserstrassen / Wassertaxi? → Öffianbindung

Öffiverbindungen und -anschlüsse sichtbar machen (6xM, 3xW)

monatliches Kontingent an Tickets für den öffentlichen Verkehr nach Vöcklabruck und nach Linz zur Verfügung stellen.

- Erweiterung 1: Via APP buchen anstatt persönlicher Abholung
- Erweiterung 2: ÖÖ Öffitickets als Geschenke für Jubiläen etc.

Anbindung an Westbahnstrecke optimieren, zB Anbindung der 180er Bahnlinie an die Westbahn in Frankenmarkt +1

Busverbindungen ausbauen – stündlich bis 22:00 +1

- Bäderbus alle Halbestunde: Litzlberg – Attersee – Nussdorf und zurück

Ausdehnung Gültigkeit Klimaticket für Attersee Schifffahrt

Konzepte für Carsharing oder Fahrgemeinschaften durchdenken +1

- E-Bürgerbus für bedarfsorientierte Mobilität: Kinderkrippe, Essen auf Räder, Pensionisten-Taxi
- Hinweis: Am besten Profi mit Know-How

#Pendler: Mitfahr- und oder Carsharing Plattform auf Initiative der Gemeinde einrichten für zeitaktuelle Mitfahrmöglichkeiten.(Lenzing, Vöcklabruck, Salzburg, Linz)

Coworking-Plätze schaffen, z.B. ehem. Schuhfabrik Oswald

50er Zone rund um den See mit entsprechender Videoüberwachung

ENERGIE UND GEBÄUDE

Umrüsten und Sanieren gemeindeeigener Gebäude (6xM, 12xW):

- Energiefresser Gemeindeamt und Erlebnisbad x2

neue, v.a. öffentliche Gebäude klimafreundlich umsetzen (2xM)

- Vorbildwirkung Gemeinde, siehe Hackschnitzel-Heizung Kindergarten
- eventuell sogar Gemeindeamt in Zukunft übersiedeln?

PV: Öffentlicher Gebäudedächer: (4xW)

- Strandbad, Atterseehalle, Schule,....
- Neu- und Umbauten bieten Potenzial
- Strandbad: Eigener Workshop im Herbst (5xM, 6xW) → Anbieter gesucht

+ 3

Erneuerbare Energiegemeinschaften (EEG) x2 +1 (2xM, 2xW)

Bewusstseinsbildung für PV bei Privaten & Bauern +1

- Bestehende PV Beispiele vorstellen(z.B. „Energie-Roas“) (4xM, 1xW)
- Themen vermitteln, zB Klimaseite in Gemeindezeitung (3xM, 2xW)

Umstellung der Energieversorgung („Gas Substituierung“) (3xM)

Fernwärmeverbund aller Atterseegemeinden (2xW):

- Außerhalb der Heizperiode: Wärmeenergie für Brauchwasser aus dem See beziehen (da See immer wärmer wird, wäre Kühlung auch gut für Ökosystem) +1
- Für Heizperioden über den Sommer genug Biomasse anhäufen für Winter
- Strom für Wärmepumpen via PV – überzähliger Strom in Wasserstoff zwischengespeichert werden
- → Westen des Sees hat Sonne, Osten hat Biomasse

Veränderungsdruck durch aktuelle Lage

Energieraum-Planung

- Energieträger und -lieferanten: Solar, Bio-Gas, etc
- Gasnetz vorhanden: Nahwärme nachnutzen?

Weiteres Wasserkraft Potential?

Landwirtschaftliche Flächen für „Agro-PV“ doppelt nutzen?

Blackout-Vorsorge: Speicher bei FF und Notfall-Resilienz (Wasser etc)

Stromverbrauch transparent machen: Grünstromtafel vs Verbrauch

Biokraftwerk Abtsdorf/Palmsdorf

Sparpotentiale:

- Wassersprenkler am Sportplatz läuft auch bei Regen und im Vereinsheim bleibt Licht häufig an (1xM)
- Straßenbeleuchtung von Juli bis Ende Sept. um 23 Uhr abschalten – ansonsten um 22 Uhr und Einschalten um 6 Uhr → es wird versucht, Licht generell zu reduzieren
- Verzicht Reklamebeleuchtung der inzwischen unbesetzten Sparkasse

BESCHAFFUNG, ERNÄHRUNG UND BEWUSSTSEINSBILDUNG

Regionale Produkte und Nahversorger stärken (x3): (9xW, 8xM)

- Regional erzeugte Lebensmittel/Produkte bekannt machen (x2)
- Direkte Vermarktung ausbauen
- zentral (neben Hagerhaus zB): Foodcoop, Kiste, etc? (Atterguat Koop?) (2xW, 1xG)
- eventuell ein Markt 1x im Jahr: z.B. Schmankerlmarkt abseits des Sommers auf freien Parkflächen
- Markt eventuell bei Veranstaltung anhängen, zum Kontaktnüpfen? (1xM)
- Saisonale Schmankerlkiste / Geschenkskörbe Gemeinde (3xM)
- Einheitliche Schilder für Sichtbarkeit der Direktvermarkter (3xM)
- Aktuelle Liste auf Gemeinde-Website stellen? (vorher fragen) (1xW,2xM)
- Sammelbestellung für Foodcoop Atterguat in Straß organisieren?

Nachhaltige Beschaffung durch Gemeinde x2: (3xM)

- Verpflegung mit regionalen Bio-Lebensmitteln für Schule und KIGA (x2) +1
- in Schule, Kindergarten und Krabbelstube max. 2 x pro Woche Fleisch/Fisch (3xW)
- Standards gemeinsam und Schritt für Schritt verbessern

Green Events – bei Kirtag, Street Food etc. (2xW, 3xG)

- Zumindest Mehrweg
- Green Event Seminar/Input organisieren, zB bei Vereinsbesprechung (3xW, 5xM)

Bewusstseinsbildung:

- für Schulen und KIGA (Workshops, etc) x2 +2 (1xG)
- klimafreundliche bzw. fleischfreie Kochworkshops anbieten (3xW)
- prof. aufbereitetes Infomaterial für Bevölkerung
- Bewusstsein für Energieverbrauch: Stromzähler-Tagebuch führen oder „Energie-Detektiv“ einladen (Begleiten der Kampagne „Mission 11“) (7xW, 4xM)
- (Wander-)Ausstellung zum Energiesparen und für Klimaschutz organisieren (3xW)
- Bevölkerung Leitfäden zur Verfügung stellen: Nachhaltiger Haushalt, Energiebuchhaltung, ökologischer Fußabdruck, Vortrag-Energiesparverband (7xW, 3xM)

Gemeinschaftsgarten anlegen, zentral (x3) (4xW, 6xG)

- in Kooperation mit Schulen

Kreislaufwirtschaft:

- Repair Café eventuell Plattform unterstützt oder in Kombination mit Flomarkt organisieren (1W)
- Kleidertauschparty (→ Evangelische Kirche)
- Angebot Revital bekannter machen → eventl. Klimaseite in der Gemeindezeitung (3xW, 3xM)

Kommunikation und Austausch

- Niederschwellige Formate zum Kennenlernen (für Retour-Gezogene) (2xW, 3xM)
- Leerstands-Potential dafür erheben und heben (1W)
- Klimathemen einfach, schön und ansprechend aufbereiten
- Kommunikationsplattform für Engagierte und Veranstaltungen, zB Flurreinigungsaktion mit inhaltlichen Ausklang (4xw, 4xM)

Sharingplattform für Werkzeuge (Siedlerverein?)

Windrad bei Schule/PV Springbrunnen? (1xW)

BODENSCHUTZ, RAUMPLANUNG UND KLIMAWANDELANPASSUNG

Bodenschutz und Raumordnung

Maßnahmenidee	Erläuterungen	#Wirkung = blauer Punkt	#Machbarkeit = roter Punkt
Bebauung / Versiegelung entgegenwirken <ul style="list-style-type: none"> • RO + neues ÖEK • Stopp von eingeschossigen Firmen → Verdichten • Parkflächen in Tiefe / Höhe 		7 1	4
Leerstände nutzen → Regatta Projekt „Leerstandserhebung“ <ul style="list-style-type: none"> • Große Parkplätze z.B. bei Bad + Hauptplatz → Verlegung hinter 		6 1	2 2

Autohändler → Fläche für Gastro / Grünfläche			
Parkplätze neu unversiegelt → Übereinkunft im GR		6	7
Viele 2-Wohnsitze → Kontrolle der Wohnsitze		5	0
Baulandmobilisierung statt Umwidmung	14,5 ha Baulandreserve	2	
Über Parkplätze PV Anlagen (Billa, BHF, 4Ringe, Atterseehalle) = Sonnen- & Hagelschutz		1	
Bodensparen: Commitment im Dorfentwicklungsausschuss			
Bürger:innen Initiativen stoppen Bauprojekte?			
Kompaktes Gemeindegebiet			
Bodenschonende Bodenbearbeitung (Erosionsschutz, Verdichtung)	z.B. bei Bauvorhaben neue ÖNORM L1211 „Bodenschutz bei der Planung und Durchführung von Bauvorhaben“		
Entsiegelung z.B. Schule	Neue Förderung vom Land OÖ		

Biodiversität

Maßnahmenidee	Erläuterungen	#Wirkung = blauer Punkt	#Machbarkeit = roter Punkt
<p>Pflanzaktion auf öffentl. Flächen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parkanlage Haidinger-Grund neben Kirche Abtsdorf: Aussichts-Platz mit Bänken, Streuobst, Gemeinschaftsobstwiese, Nasch-Hecke, Spielplatz (Trinkbrunnen), Öffentl. WC (Pfarrhof); Pächter: Gemeinde, Pflege: Abtsdorfer Bürger:innen (Sekt. Heimatverein) • Beschilderung (Bsp. Oberwang) • Weitere Biodiv.-Flächen • Bienenfreundliche Gemeinde (Pflanzerlmarkt) • Ungenutzte Wiesen mit Blumen für Insekten 	<p>www.bienenfreundlich.at</p>	<p style="text-align: center;">4</p> <p style="text-align: center;">2</p> <p style="text-align: center;">1</p>	<p style="text-align: center;">5</p> <p style="text-align: center;">9</p> <p style="text-align: center;">1</p> <p style="text-align: center;">7</p>
<p>Reinthal Moos – Naturschutzgebiet?</p>		<p style="text-align: center;">4</p>	<p style="text-align: center;">3</p>
<p>Hecken schaffen mit Jägern</p>		<p style="text-align: center;">4</p>	<p style="text-align: center;">2</p>

<p>Kleinstrukturierte LW</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt von Agrarflächen / Wald für Eigenversorgung • Anreize f. Streuobstwiesen (z.B. Bänder für beerntbare Bäume) • Förderung für Gemüse- & Obstbauern 		4	0
<p>Aufhamer Feuchtwiesen zw. UYCAS u. Oberbach → ev. Retentionsfläche / Biodiv.-Fläche</p>		1	
<p>Naturnah Gärtnern: Kampagne und Förderung von privaten Blumenpflanzungen</p>		1	1
<p>Vogelnistkasten Aktion, etc.</p>		1	2
<p>Gemeinschaftsgärten → KiGa, Schulnähe</p>	<p>Projekt KlimaAcker: www.bodenfreundlich.at/netzwerk/klimaackerschulen/</p>		7
<p>Viele Wiesen & Wälder</p>			
<p>Natura 2000 Gebiet → Erweiterung z.B. Bienenhof</p>			
<p>Versuchsprojekt: Biodiversität</p>			
<p>Ökol. Begrünung von Weg- & Straßenrändern</p>			
<p>Gehölz Sammelbestellung</p>			

Klimawandelanpassung

Maßnahmenidee	Erläuterungen	#Wirkung = blauer Punkt	#Machbarkeit = roter Punkt
Hochwasserprävention (Sandsäcke)		1	1
<ul style="list-style-type: none"> • Schutzprojekt Oberbach / manuelle Schleuse Mühlbach 		6	1
Bäume pflanzen zur Beschattung		3	
<ul style="list-style-type: none"> • Neue Betriebe anschreiben 			
Besucherlenkung z.B. Buchberg		1	7
Trinkbrunnen			3
Dachbegrünungen	Abpuffern von Starkregenereignissen		
Grüne Wohnwände			
Bebauungsplan: Regenzisterne vorschreiben			

- Straßengräben und Durchlässe entlang von Straßen und Wegen ordentlich räumen, Fließgewässer und Gräben frei von Strauchschnittabfällen halten, um Verkläuserung vorzubeugen.